

Garteteiter-Regiments, die Krone zum Ritterkreuze 1. Klasse des Albrechtsordens verliehen worden.

* Se. Majestät der König hat folgende Personalveränderungen in der Armee genehmigt:

* Oberst v. Goldschmid, das. Rittm. z. D., die Gendarmerie erhielt, an Stelle der Kav.-Ulanen die Uniform des Garde-Reg. zu tragen.
* Reuther, Intendanturleutnant von der Intendantur 12. Armeekorps, auf seinen Antrag unter dem 1. Dez. mit Besl. in den Ausstand versetzt.
* Enders, Ingenieur. * Dr. Neukert, Chemiker. * Quelker, Ingenieur – bei der Artillerieregiment Dresden. * Kelling, Ingenieur bei der Munitionsfabrik Dresden. * Dehnfeld, Chemiker bei der Pulverfabrik Gnathwitz – zu Betriebsleiter. * Röder, Regierungsbauamtmann, Betriebsleiter auf Probe bei der Pulverfabrik Gnathwitz, unter dem 1. Okt. zum tatsächlichen Betriebsleiter ernannt. * Haniel. * Wohl, Kostenrechnungsleiter im Verlust beim auf dem Truppensammelplatz Zeithain – unter dem 1. Jan. 1906 gegenwärtig vereidigt. * Klamm, Oberabnahmehilfsoffizier vom 18. Okt.-Reg. unter dem 1. Okt. als Amtsmachter beim Remontessorial-Kalreuth angestellt.
* Schneider, Oberstabsarzt der Bandw. 1. Aufsch. des Bandw.-Bz. Bautzen, behufs Überführung zum Bandw. 2. Aufsch. der Abschied bewilligt.

* Der Maharajah von Baroda mit Gemahlin und Gefolge sind hier eingetroffen und haben für einen längeren Aufenthalt im "Hotel Bellevue" Wohnung genommen. Der Oberstabsarzt des Kaisers von Österreich, Graf Thun, ist nach längerem Aufenthalte im "Hotel Bellevue" wieder abgereist.

* Die Haushaltung inne scheinen diesmal in der Sächsischen Landeslotterie recht locker zu sitzen: nachdem gestern der 100 000.- Mark-Gewinn gezogen worden war, kam heute, am drittenziehungstage der letzten Klasse, der Hauptgewinn von 200 000 Mark heraus; er fiel auf Nr. 92942 nach Zwicksau in die Kollektion von Engert.

* Die Bevölkerung von Dresden mit Albertstadt betrug am 1. September 501 500.

* Der Fremdenverkehr in Dresden steigt langsam, aber sicher weiter. Nach dem jüchzen erschienenen Monatsbericht des Statistischen Amtes der Stadt Dresden für August in übermäßig eine nicht unbedeutende Zunahme des Fremdenzuges nach Dresden gegen den Vormonat zu konstatieren. Während im Monat Juli d. J. die Zahl der angemeldeten Fremden 20 938 betrug, stieg die Zahl der Anmeldungen im August auf 21 358. Im gleichen Monat des Vorjahrs betrug die Zahl der hier ange meldeten Fremden nur 12 963. Es ist also sogar gegen das Vorjahr eine Zunahme zu konstatieren. Der August zeigt von den letzten 12 Monaten die höchste Zugangszeit auf.

* Ueber die Streiks und Aussperrungen in Dresden im zweiten Vierteljahr 1905 macht der Monatsbericht des Statistischen Amtes der Stadt Dresden für August in übermäßig eine nicht unbedeutende Zunahme des Fremdenzuges nach Dresden gegen den Vormonat zu konstatieren. Während im Monat Juli d. J. die Zahl der angemeldeten Fremden 20 938 betrug, stieg die Zahl der Anmeldungen im August auf 21 358. Im gleichen Monat des Vorjahrs betrug die Zahl der hier ange meldeten Fremden nur 12 963. Es ist also sogar gegen das Vorjahr eine Zunahme zu konstatieren. Der August zeigt von den letzten 12 Monaten die höchste Zugangszeit auf.

* Ueber die Streiks und Aussperrungen in Dresden im zweiten Vierteljahr 1905 macht der Monatsbericht des Statistischen Amtes der Stadt Dresden für August in übermäßig eine nicht unbedeutende Zunahme des Fremdenzuges nach Dresden gegen den Vormonat zu konstatieren. Während im Monat Juli d. J. die Zahl der angemeldeten Fremden 20 938 betrug, stieg die Zahl der Anmeldungen im August auf 21 358. Im gleichen Monat des Vorjahrs betrug die Zahl der hier ange meldeten Fremden nur 12 963. Es ist also sogar gegen das Vorjahr eine Zunahme zu konstatieren. Der August zeigt von den letzten 12 Monaten die höchste Zugangszeit auf.

* In den letzten Wochen haben die Ede Ammon- und Ehrlichstrasse gelegenen Promenade-Anlagen durch Ange stellte der Stadtgartenverwaltung eine völlige Umgestaltung erhalten. Es sind dort zwei größere Spielplätze für Kinder, sowie Weganlagen und Zugänge, ferner halbkreisförmige Plätze zur Aufführung von Aufführungskünsten und geschaffen worden. Diese für die Wissensdrucker Vorstadt besonders eindrucksvolle Tafache hat zu ihrer Be wältigung langer Verhandlungen bedurft. Die Anlagen gehören zum Besitztum des Materni-Hospitals und wurden für den März vorangegangenen Jahren errichtet. Erwähnenswert ist, dass die Anlagen zur Zeit in Aufbau genommen, zum großen Bedauern der beteiligten Jugend dieses dichtbevölkerten Stadtteils, der nur wenige Spielplätze dieser Art zur Verfügung stehen. Die endgültige Verhältnisstellung über die Weiterverwendung des seitdem dem Materni-Vorstadt entzogenen Promenadeanteils ist erst vor nicht langer Zeit erfolgt. Es war beobachtigt, ihn als Platz dem neuen Hospitalgebäude anzugeleitet. Schließlich flog aber die bessere Erkenntnis, so dass die Anlagen jetzt dem Allgemeinwohl nutzbar gemacht werden können. Gegen eine entsprechende, von der Stadtgemeinde jährlich zu zahlende Pachtsumme werden sie diesem lokalen Zweck bis zu dem Zeitpunkt der späteren völligen Bebauung dienen. Das Bedürfnis in dieser Beziehung dürfte jedoch vor der Hand durch den noch in der Ausführung befindlichen Neubau Ede Ammon- und Ammonstraße auf Jahre hinaus gedeckt sein. Die Fertigstellung des sich im Augenblick den vorhandenen älteren Gebäuden anpassenden Bauwerks soll bis zum 1. Januar n. J. erfolgen. Es bedarf einer Fläche von ungefähr 1700 Quadratmetern und ein Verbindungs gang stellt den Anschluss mit dem nebenan liegenden alten Hause her. Die beiden der Ammon- und Ammonstraße zugewandten Flügelbauten haben je eine Frontlänge von etwa 10 Meter. Sie bestehen aus Erdgeschoss, 1. und 2. Stockwerk, sowie einem zum Teil ausgebaute Dachgeschoss. Der vorpringende gegen 20 Meter hohe und 22 Meter breite Mittelpavillon enthält den neuen Antritts-Saal. Der letztere zieht nicht durch das 1. 2. und 3. Stockwerk und kennzeichnet seine Bestimmung schon äußerlich durch hohe Bogenfenster, die ebenso wie die kleineren mit Glasscheiben geschmückt sind. Ein mit einem Kreuz gezierten Durchgang führt für die Entlastung des Pavillons, an dessen Außenwand im Innern zur Zeit eifrig gearbeitet wird. Er soll und 500 Sitzplätze aufnehmen und seinem Kapellencharakter entsprechend mit Orgel und Altar ausgestattet werden. Gegenwärtig ist man in der Umgebung des Gebäudeanbaus mit der Herstellung der Einrichtung, Wirtschaftswege, Einfahrten usw. beschäftigt. Die Blume zu dem Bau hat das städtische Hochbauamt entworfen, unter dessen Oberleitung auch die Ausführung steht.

* Ueber die Krise in der sächsischen Maschinenindustrie schreibt die "Arbeitsmarktkritik": Ein unsangreicher, eigen-

artiger Streik steht für Ende Oktober in der sächsischen Städter Industrie im Ausblick. Der Verein der Lohnmachinenbesitzer hat beschlossen, vom 28. Oktober den Betrieb einzufstellen, wobei nicht die verlangten Lohnsätze bezahlt werden. In der Zeit der Hochkonjunktur ist die Zahl der Städterindustrien, als der Geschäftszugang wieder ruhiger wurde, ein Nebenangebot von Lohnmachinenbesitzern vorhanden. Es begann eine förmliche Wettkampf nach Ausfragen, wobei die Preise mehr und mehr gesunken sind. Ganz besonders das letzte Jahr stand unter dem Bezeichnen dieser Preisunterbietungen. Nach dem Jahresbericht der Handelskammer zu Plauen, in deren Besitz die sächsische Städter-Industrie ihren Hauptzweck hat, bestand für einen großen Teil der Städterindustrien großer Mangel an Arbeit. Vielfach mussten sie stillstehen, zum Teil konnten sie bei beschränkter Arbeitszeit in Taktzeit erhalten werden. Die Aufrechterhaltung des Betriebes war jedenfalls

für die Eigentümer der Maschinen, die vielfach kleine und wenig kapitalkräftige Lohnmachinenbesitzer sind, nur unter großen Opfern möglich. Es entstand ein Jagen nach Ausfragen und ein Unterbieten im Südkloß, sodass gegen Mitte des Jahres die Lohnsätze kaum die Arbeitslöhne deckten, gleichzeitig denn eine Versetzung des Anfangs- und Betriebszwecks oder eine Abgrenzung zu lassen. Erst gegen Jahresende erholt sich die Lage in etwas. Diese Besserung mag wohl mit dazu beigetragen haben, dass es damals zu der beabsichtigten Bahn-

eröffnung nicht in vollem Umfang kam. Beider lichten sich nun viele Lohnmachinenbesitzer dadurch, dass sie eigene Werkstätten eröffneten, aber vollständig vom Regen in die Traufe. Denn nunmehr lichten viele Fabrikanten sich dieser Konkurrenz einiger Lohnmachinenbesitzer durch übermäßige Preisunterbietung zu entziehen.

* Die Folge war, dass der Markt mit billiger, aber auch minderwertiger Ware überschwemmt wurde. Die Plauener Städterindustrie kam in ihrem Renommee bei der Nachfrage. Diese Schädigung wirkte um so nachteiliger, als der Auslandsabfluss, der eine Hauptrolle spielt, sowieso im Jahre 1904 viel zu wünschen übrig ließ. So schloss das Jahr 1904 außerst ungünstig für die Lohnmachinenbesitzer. Das laufende Jahr hat nun zweitens eine Steigerung des Absatzes gebracht,

die sich namentlich im Verleih mit dem Ausland zeigt. Aber die gebrochenen Preise und die niedrigen Städterindustrien konnten bei der Lieferzahl von Maschinen und der starken Erzeugung auch nicht befreit werden. Da soll nun durch eine längere Betriebszeitstellung der Städterindustrie wieder gehoben, wenigstens ein Mindestpreis erreicht werden, der ein auskömmliches Arbeitsvermögen ermöglicht.

Geplant war ein solches Vorhaben schon wiederholt, aber ausgeführt wurde bisher der Plan noch niemals. Würden die Lohnmachinenbesitzer durch übermäßige Preisunterbietung zu entziehen,

* Die Folge war, dass der Markt mit billiger, aber auch minderwertiger Ware überschwemmt wurde. Die Plauener Städterindustrie kam in ihrem Renommee bei der Nachfrage. Diese Schädigung wirkte um so nachteiliger, als der Auslandsabfluss, der eine Hauptrolle spielt, sowieso im Jahre 1904 viel zu wünschen übrig ließ. So schloss das Jahr 1904 außerst ungünstig für die Lohnmachinenbesitzer. Das laufende Jahr hat nun zweitens eine Steigerung des Absatzes gebracht,

die sich namentlich im Verleih mit dem Ausland zeigt. Aber die gebrochenen Preise und die niedrigen Städterindustrien konnten bei der Lieferzahl von Maschinen und der starken Erzeugung auch nicht befreit werden. Da soll nun durch eine längere Betriebszeitstellung der Städterindustrie wieder gehoben, wenigstens ein Mindestpreis erreicht werden, der ein auskömmliches Arbeitsvermögen ermöglicht.

Geplant war ein solches Vorhaben schon wiederholt, aber ausgeführt wurde bisher der Plan noch niemals. Würden die Lohnmachinenbesitzer durch übermäßige Preisunterbietung zu entziehen,

* Die Folge war, dass der Markt mit billiger, aber auch minderwertiger Ware überschwemmt wurde. Die Plauener Städterindustrie kam in ihrem Renommee bei der Nachfrage. Diese Schädigung wirkte um so nachteiliger, als der Auslandsabfluss, der eine Hauptrolle spielt, sowieso im Jahre 1904 viel zu wünschen übrig ließ. So schloss das Jahr 1904 außerst ungünstig für die Lohnmachinenbesitzer. Das laufende Jahr hat nun zweitens eine Steigerung des Absatzes gebracht,

die sich namentlich im Verleih mit dem Ausland zeigt. Aber die gebrochenen Preise und die niedrigen Städterindustrien konnten bei der Lieferzahl von Maschinen und der starken Erzeugung auch nicht befreit werden. Da soll nun durch eine längere Betriebszeitstellung der Städterindustrie wieder gehoben, wenigstens ein Mindestpreis erreicht werden, der ein auskömmliches Arbeitsvermögen ermöglicht.

Geplant war ein solches Vorhaben schon wiederholt, aber ausgeführt wurde bisher der Plan noch niemals. Würden die Lohnmachinenbesitzer durch übermäßige Preisunterbietung zu entziehen,

* Die Folge war, dass der Markt mit billiger, aber auch minderwertiger Ware überschwemmt wurde. Die Plauener Städterindustrie kam in ihrem Renommee bei der Nachfrage. Diese Schädigung wirkte um so nachteiliger, als der Auslandsabfluss, der eine Hauptrolle spielt, sowieso im Jahre 1904 viel zu wünschen übrig ließ. So schloss das Jahr 1904 außerst ungünstig für die Lohnmachinenbesitzer. Das laufende Jahr hat nun zweitens eine Steigerung des Absatzes gebracht,

die sich namentlich im Verleih mit dem Ausland zeigt. Aber die gebrochenen Preise und die niedrigen Städterindustrien konnten bei der Lieferzahl von Maschinen und der starken Erzeugung auch nicht befreit werden. Da soll nun durch eine längere Betriebszeitstellung der Städterindustrie wieder gehoben, wenigstens ein Mindestpreis erreicht werden, der ein auskömmliches Arbeitsvermögen ermöglicht.

Geplant war ein solches Vorhaben schon wiederholt, aber ausgeführt wurde bisher der Plan noch niemals. Würden die Lohnmachinenbesitzer durch übermäßige Preisunterbietung zu entziehen,

* Die Folge war, dass der Markt mit billiger, aber auch minderwertiger Ware überschwemmt wurde. Die Plauener Städterindustrie kam in ihrem Renommee bei der Nachfrage. Diese Schädigung wirkte um so nachteiliger, als der Auslandsabfluss, der eine Hauptrolle spielt, sowieso im Jahre 1904 viel zu wünschen übrig ließ. So schloss das Jahr 1904 außerst ungünstig für die Lohnmachinenbesitzer. Das laufende Jahr hat nun zweitens eine Steigerung des Absatzes gebracht,

die sich namentlich im Verleih mit dem Ausland zeigt. Aber die gebrochenen Preise und die niedrigen Städterindustrien konnten bei der Lieferzahl von Maschinen und der starken Erzeugung auch nicht befreit werden. Da soll nun durch eine längere Betriebszeitstellung der Städterindustrie wieder gehoben, wenigstens ein Mindestpreis erreicht werden, der ein auskömmliches Arbeitsvermögen ermöglicht.

Geplant war ein solches Vorhaben schon wiederholt, aber ausgeführt wurde bisher der Plan noch niemals. Würden die Lohnmachinenbesitzer durch übermäßige Preisunterbietung zu entziehen,

* Die Folge war, dass der Markt mit billiger, aber auch minderwertiger Ware überschwemmt wurde. Die Plauener Städterindustrie kam in ihrem Renommee bei der Nachfrage. Diese Schädigung wirkte um so nachteiliger, als der Auslandsabfluss, der eine Hauptrolle spielt, sowieso im Jahre 1904 viel zu wünschen übrig ließ. So schloss das Jahr 1904 außerst ungünstig für die Lohnmachinenbesitzer. Das laufende Jahr hat nun zweitens eine Steigerung des Absatzes gebracht,

die sich namentlich im Verleih mit dem Ausland zeigt. Aber die gebrochenen Preise und die niedrigen Städterindustrien konnten bei der Lieferzahl von Maschinen und der starken Erzeugung auch nicht befreit werden. Da soll nun durch eine längere Betriebszeitstellung der Städterindustrie wieder gehoben, wenigstens ein Mindestpreis erreicht werden, der ein auskömmliches Arbeitsvermögen ermöglicht.

Geplant war ein solches Vorhaben schon wiederholt, aber ausgeführt wurde bisher der Plan noch niemals. Würden die Lohnmachinenbesitzer durch übermäßige Preisunterbietung zu entziehen,

* Die Folge war, dass der Markt mit billiger, aber auch minderwertiger Ware überschwemmt wurde. Die Plauener Städterindustrie kam in ihrem Renommee bei der Nachfrage. Diese Schädigung wirkte um so nachteiliger, als der Auslandsabfluss, der eine Hauptrolle spielt, sowieso im Jahre 1904 viel zu wünschen übrig ließ. So schloss das Jahr 1904 außerst ungünstig für die Lohnmachinenbesitzer. Das laufende Jahr hat nun zweitens eine Steigerung des Absatzes gebracht,

die sich namentlich im Verleih mit dem Ausland zeigt. Aber die gebrochenen Preise und die niedrigen Städterindustrien konnten bei der Lieferzahl von Maschinen und der starken Erzeugung auch nicht befreit werden. Da soll nun durch eine längere Betriebszeitstellung der Städterindustrie wieder gehoben, wenigstens ein Mindestpreis erreicht werden, der ein auskömmliches Arbeitsvermögen ermöglicht.

Geplant war ein solches Vorhaben schon wiederholt, aber ausgeführt wurde bisher der Plan noch niemals. Würden die Lohnmachinenbesitzer durch übermäßige Preisunterbietung zu entziehen,

* Die Folge war, dass der Markt mit billiger, aber auch minderwertiger Ware überschwemmt wurde. Die Plauener Städterindustrie kam in ihrem Renommee bei der Nachfrage. Diese Schädigung wirkte um so nachteiliger, als der Auslandsabfluss, der eine Hauptrolle spielt, sowieso im Jahre 1904 viel zu wünschen übrig ließ. So schloss das Jahr 1904 außerst ungünstig für die Lohnmachinenbesitzer. Das laufende Jahr hat nun zweitens eine Steigerung des Absatzes gebracht,

die sich namentlich im Verleih mit dem Ausland zeigt. Aber die gebrochenen Preise und die niedrigen Städterindustrien konnten bei der Lieferzahl von Maschinen und der starken Erzeugung auch nicht befreit werden. Da soll nun durch eine längere Betriebszeitstellung der Städterindustrie wieder gehoben, wenigstens ein Mindestpreis erreicht werden, der ein auskömmliches Arbeitsvermögen ermöglicht.

Geplant war ein solches Vorhaben schon wiederholt, aber ausgeführt wurde bisher der Plan noch niemals. Würden die Lohnmachinenbesitzer durch übermäßige Preisunterbietung zu entziehen,

* Die Folge war, dass der Markt mit billiger, aber auch minderwertiger Ware überschwemmt wurde. Die Plauener Städterindustrie kam in ihrem Renommee bei der Nachfrage. Diese Schädigung wirkte um so nachteiliger, als der Auslandsabfluss, der eine Hauptrolle spielt, sowieso im Jahre 1904 viel zu wünschen übrig ließ. So schloss das Jahr 1904 außerst ungünstig für die Lohnmachinenbesitzer. Das laufende Jahr hat nun zweitens eine Steigerung des Absatzes gebracht,

die sich namentlich im Verleih mit dem Ausland zeigt. Aber die gebrochenen Preise und die niedrigen Städterindustrien konnten bei der Lieferzahl von Maschinen und der starken Erzeugung auch nicht befreit werden. Da soll nun durch eine längere Betriebszeitstellung der Städterindustrie wieder gehoben, wenigstens ein Mindestpreis erreicht werden, der ein auskömmliches Arbeitsvermögen ermöglicht.

Geplant war ein solches Vorhaben schon wiederholt, aber ausgeführt wurde bisher der Plan noch niemals. Würden die Lohnmachinenbesitzer durch übermäßige Preisunterbietung zu entziehen,

* Die Folge war, dass der Markt mit billiger, aber auch minderwertiger Ware überschwemmt wurde. Die Plauener Städterindustrie kam in ihrem Renommee bei der Nachfrage. Diese Schädigung wirkte um so nachteiliger, als der Auslandsabfluss, der eine Hauptrolle spielt, sowieso im Jahre 1904 viel zu wünschen übrig ließ. So schloss das Jahr 1904 außerst ungünstig für die Lohnmachinenbesitzer. Das laufende Jahr hat nun zweitens eine Steigerung des Absatzes gebracht,

die sich namentlich im Verleih mit dem Ausland zeigt. Aber die gebrochenen Preise und die niedrigen Städterindustrien konnten bei der Lieferzahl von Maschinen und der starken Erzeugung auch nicht befreit werden. Da soll nun durch eine längere Betriebszeitstellung der Städterindustrie wieder gehoben, wenigstens ein Mindestpreis erreicht werden, der ein auskömmliches Arbeitsvermögen ermöglicht.

Geplant war ein solches Vorhaben schon wiederholt, aber ausgeführt wurde bisher der Plan noch niemals. Würden die Lohnmachinenbesitzer durch übermäßige Preisunterbietung zu entziehen,

* Die Folge war, dass der Markt mit billiger, aber auch minderwertiger Ware überschwemmt wurde. Die Plauener Städterindustrie kam in ihrem Renommee bei der Nachfrage. Diese Schädigung wirkte um so nachteiliger, als der Auslandsabfluss, der eine Hauptrolle spielt, sowieso im Jahre 1904 viel zu wünschen übrig ließ. So schloss das Jahr 1904 außerst ungünstig für die Lohnmachinenbesitzer. Das laufende Jahr hat nun zweitens eine Steigerung des Absatzes gebracht,

die sich namentlich im Verleih mit dem Ausland zeigt. Aber die gebrochenen Preise und die niedrigen Städterindustrien konnten bei der Lieferzahl von Maschinen und der starken Erzeugung auch nicht befreit werden. Da soll nun durch eine längere Betriebszeitstellung der Städterindustrie wieder gehoben, wenigstens ein Mindestpreis erreicht werden, der ein auskömmliches Arbeitsvermögen ermöglicht.

Geplant war ein solches Vorhaben schon wiederholt, aber ausgeführt wurde bisher der Plan noch niemals. Würden die Lohnmachinenbesitzer durch übermäßige Preisunterbietung zu entziehen,

* Die Folge war, dass der Markt mit billiger, aber auch minderwertiger Ware überschwemmt wurde. Die Plauener Städterindustrie kam in ihrem Renommee bei der Nachfrage. Diese Schädigung wirkte um so nachteiliger, als der Auslandsabfluss, der eine Hauptrolle spielt, sowieso im Jahre 1904 viel zu wünschen übrig ließ. So schloss das Jahr 1904 außerst ungünstig für die Lohnmachinenbesitzer. Das laufende Jahr hat nun zweitens eine Steigerung des Absatzes gebracht,

die sich namentlich im Verleih mit dem Ausland zeigt. Aber die gebrochenen Preise und die niedrigen Städterindustrien konnten bei der Lieferzahl von Maschinen und der starken Erzeugung auch nicht befreit werden. Da soll nun durch eine längere Betriebszeitstellung der Städterindustrie wieder gehoben, wenigstens ein Mindestpreis erreicht werden, der ein auskömmliches Arbeitsvermögen ermöglicht.

Geplant war ein solches Vorhaben schon wiederholt, aber ausgeführt wurde bisher der Plan noch niemals. Würden die Lohnmachinenbesitzer durch übermäßige Preisunterbietung zu entziehen,

Auf nach Meißen zum Mostfest!

Hotel zur goldenen Sonne,

am Fuße der Albrechtsburg.

Größtes Wall-Etablissement der Stadt.
Jeden Sonntag v. nachm. 4 Uhr an seine öffentl. Ballmusik.
Altrenommierter Küche.
Vergnügte Biere, fl. Weine, frischer Most.
Bundeshotel für deutsche Radfahrer.
Schöne Fremdenzimmer. Regelbahn.
Große Stallung für 60 Pferde.
Sonne Preise. Aufmerksam Bedienung.
Hochachtungsvoll W. Schauer.

Meissen, Ratsfeller. Täglich frischen Most! Most!

Heuer & Co., Weinhandel u. Weinbau, Wiesbaden

empf. als ganz besonders preiswürdig unter Garantie der Reinheit
1904 er Moselwein, à 55 Pf. per Liter | im Gebinden beliebiger Grösse ab
1904 er Rheinwein, à 55 " " " | Wiesbaden.
1904 er Rotwein, à 70 " " " | Wiesbaden.

Probekisten 12/1 Flaschen franko inklusive Kiste M. 9,-.



Ver sicherungsstand 16 Tausend Policien.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Lebens- und Rentenversicherungsverein
auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833. Neorganisiert 1855.
Neue Ver sicherungsbedingungen vom 1. Januar 1904.
Neuerst liberale Bestimmungen in bezug auf Un-
anticharakter und Unverfallbarkeit der Lebens-
versicherungsvölker.

Auerkannt billigt berechnete Prämien bei
frühem Dividenden bezug.

Neue, für Männer und Frauen gesonderte
Rententarife.

Außer den Prämienreihen noch bedeutende, besondere
Sicherheitsfonds.

Nächste Auskunft: Prospekte und Antragsformulare kosten-
frei bei den Vertretern:

Zu Dresden: Der Generalvertreter Oskar Goedke,
St. Petrikirche 1;

" Die Hauptagentur, zugleich Haupt-Renten-
zahltelle: Bassen & Brötsche, Bant-
grätzstrasse, Galeriehaus 14;

Niedersedlitz t. S.: Oskar Halle, Photograph,
Wilhelmstraße 17;

Plauen - Dresden: Herm. Vieiffer, i. Jo. Otto
Vohle Nachf.;

Weinböhla b. Niederau: Bruno Dögel, Kaufmann.

TOSE

K. S. Landes-Lotterie

Siedlung 5. Klasse 11. Et. bis 1. Nov., empfiehlt

Gustav Gericke,

Hannenstr. 6 gegenüber der neuen Hauptpost

Haarausfall! Haarspalte!

Immer u. immer wieder

greift man zu den einfachsten, unschädlichsten, alt- und

vieleprobten

Häusners Brennessel-Spiritus,

v. Alraune M. 0.75 u. M. 1.50, echt mit dem
Wendelstein's Kirsche. Kräftig den Haarborsten,
sehr von Schuppen verhüllt den Haarausfall, be-
förderd bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachstum der
Haare. **Alpina-Spiritus à 50 Pf. Alpina-Milch à 1.50
Mark.** Zu haben in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Schiller-Apoth. Bösewirth: Paul Schwarzlose, Schiller-
strasse 13; Schmidt & Grob, Drog. i. Stern, Hauptstrasse 26;
Gros-Drogerie Ruth, Böttcher, Schönstrasse 26; Hermann
Roch, Altmarkt 5; C. G. Kleverbein, Königsstraße 9;

Dr. Wollmann, Neustadt, Hauptstrasse; Saxon-Drogerie
Joh. Köbler, Opernstrasse 33; Oscar Baumann, König
Johann-Strasse 9, neben der Dresdner Paul. Drog. Paul
Fink, Christianstr. 5; Adolf Kunstmutter, Neustadt-Drogerie,
Ecke Grünau & Quistorp; C. Drechsler, Drogerie zum Schwanz,
Biehlein, Leipziger Str. 107; Rud. Beuthold, Victoria-Drog.
Amalienstr. 9; Drogerie M. Lösch, B. Strebel: Alois
Drog. M. Philipp, Bitterla-Drog. M. Tschernich, Central-
Drog. Carl-Drog. M. Grüner, E. Krebschmar, C.
Müller, Hermann-Drog. M. Peters, Carl Reichelt, P.
Lehnert; Gebr. Beck, C. B. Vogt, H. Schenmann,
Lobtau: Drogerie am weißen Kreuz, Emil Lindner, C. Hart-
mann Nachf., Paul Heinrich, Prager Straße 21, Marienhilf-
Drog. M. Henkel, Moritzstrasse 24. Gust. Kreischmar, Gebr.
Schubmann, Fr. Hirsch: Apoth. G. George, Radebeul.



Das Beste zur Pflege der Haut!

Das Entzücken aller Damen, Ärzte, Herren und Kinder. Unerreicht gegen rote, spröde, rissige
aufgesprungene Haut! Mit **Kombella** Schönheit und Jugendfrische bis ins Alter! Reinigt die Haut
ganz eminent und entzerrt Mitesser, Pickeln, Blüten, Flechte, Ausschlag etc. **Glättet Runzeln und
Falten in kurzer Zeit!** Macht und erhält Gesicht und Hände rosigart und sammetweich!

Kombella fettet und klebt nicht! Tag und Nacht zu verwenden!
Kombella ist kein Lanolin, Glycerin-Gelée, Cold-cream oder dergl. sondern eine völlig neue Schöpfung,
die alles Andere in den Schatten stellt, daher sein Sieg!

nur Qualität | Stoff
keine Packung | 50 g.

Kombella-Seife,

In Tuben à 60 g. Doppeltube 1 A. dazu

30 haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien, u. a. bei:

Otto Friedrich, Schillerplatz
Ernst Enke, Schiller-Drogerie.

Okrilla: Max Rehnius, Drog.

Radebeul: Carl Schredenbach, Drog.

Kötzenbroda: Apotheker C. Schubel.

J. G. Schone, Drog.

Klotzsche: Steph. Udet, Drog.

Lockwitz: Schloss-Apotheke.

Alt-Gruna: Schandau:

Victoria-Drogerie.

Blasewitz: C. R. Jenfer, Residenzstr. 46.

Meissen: Emil Koch, Drog.

Aus echten Champagnerweinen

Aelteste
Rheinische
Champagner
Fabrik.

Hochheim M.
Gegründet 1837.
Deutsche Erzeugnisse.

BURGEFF & CO

JUBILÄUMS-CUVEE
Immergrün.

Astrachauer

C. Spielhagen
Weinversandhaus
Kontor und Einzelverkauf
Dresden
Ferdinand-Platz 1.
Fonsprecher 663.

Import echt Medizinalweine.
Lieferant für Krankenhäuser, Kasinos, Gesellschaftshäuser usw.
Kellerei und Kufenhaus von Mosel-, Saar- und Rheinweinen.
Lag. fein, alt. Bordeaux-Rotweine.
Extra Cognac, Rum usw.
Alle 1. Marken deutscher u. französ. Schaumweine.
Einzelverkauf von „Pilot“ Extra-Marke von Kloss & Förster
Inhaber der grossen Preussischen Staatsmedaille in Gold.

H. E. Philipp
Görlitzerstr.,
Au der Kreuzkirche 2.

Butter
hochfeine, garantiert reine Molkerei-
Zuckerhut-Tafelbutter, 9 Pfund
Nettowicht M. 11.50 vorzügli-
che Nachnahme. Auch von 27 Pf.
ab per Bahn zu Tagespreis ver-
sendet. Ober schwäbische Zen-
tral-Molkerei, Überbach
a. Riß 13 (Württemberg).

Zahnatelier „Dresdensia“,
Wilsdruffer Straße 2, Ecke Schloßstraße, am Altmarkt.

B. Leibiger, Dentist, empfiehlt Zahnsatz
mit und ohne Platte. Zähnebücken, Zahnsäulen in Betonierung.
Ausserordentliche Kundlichkeit wird, um ihr mehrere Wege zu eröffnen,
möglichst sofort dient. Wiederbelehrte Kunden Berichtigung.

Trink-TEE
von
RUD. SEELIG & C°
30 Prager Strasse 30

Jalousieen
Renovierung sämtl. Bestandteile.
Carl Nitsche, Joh. Gora,
Alice 1. Telefon 3490

Petroleumglühlicht-Brenner
Fellboelin'
besser
Vetroleumkremm.
der Gegenwart.
Sofort Licht.
Absolut geruchlos
Leuchtend.
Petroleumverbrauch sehr gering.
Gebr. Sieber,
Beliebtheit.
gegenwärtig für
Gas u. Petroleum
Dresd. u. M.
Am Markt 7.

NUR 8½ MARK!
Frank. jed. Bahnhafstation kosten
60 M. - 1 Mtr. breites - bestes, ver-
zinkt. Drahtgitterg. Anfertigung
von Gartenzäunen, Mühneräumen. Mai-

verl. über alle Sorten Gefecht u. Draht
Gebrauchsartikel. u. Preisliste No 23
gratis von J. Rustein, Jrah-
geflechtfabrik, RUHRORT.

Schirme
werden bei mir in 2-3 Stunden
mit den seit vielen Jahren be-
währten Methoden in Seide, Halb-
seide, Gloria, Baumwolle von 1 M.
50 M. an neu bezogen.

H. Kumpert,
Waisenhausstraße 15
(Café König).
Aut diese Annonce 5% Rabatt.

Verantwortlicher Redakteur:
Armin Lendt in Dresden.
Sprechzeit: 10-6 Uhr nachm.)

Hygienische
Bedarfssortikel.
Spülkann, Winterspritz,
Artikel s. Wochenbericht.
Damenbedienung!
Rich. Freisleben,
Postplatz 1.
Aut diese Annonce 5% Rabatt.

SLUB
Wir führen Wissen.

**Kombella kam
und siegte!**

Dresdner Bankverein,

Dresden, Waisenhausstrasse 21.

Aktienkapital: Mark 15 000 000

Reserven: Mark 2 443 000

Zweiganstalten:

Dresdner Bankverein, Leipzig,
Dresdner Bankverein, Chemnitz,
Meissener Bank, Meissen,
H. Wm. Bassenge & Co., Dresden.

verzinst zur Zeit Bareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglich Verfügung mit 2½%
1-monatlicher Kündigung 5%
3-monatlicher Kündigung 5½%
6- und 12-monatlicher Kündigung 4%

per Jahr
spannfrei.

Wir sind im Gedenk zu danken,
die Augen leuchtet auf Gott, die Hände unter Bezeichnung steht.

Kurzettel der Dresdner Börse vom 13. Oktober 1905.

Glaubensbriefe und Bonds.		Schild. S.-R. H. B. B. I. m. 90,50		Frische Aus. 5000000		Papier-, Papierstoff-, Blei.-Mitt.-Aktien.		B. D. 2. D.		Bla.		Graefescheuer Reben	
Deutsche Staatsanleihen.		do. do. S. II m. 90,50		Wermuth	101,50	do. do. S. III m. 103,50		do. do. S. IV	102,-	do. do. S. V	90,-	Graefescheuer Reberlaub	80,-
Reichsanleihe m.	80,50	do. do. S. VI	101,-	do. do. S. VII	103,75	do. do. S. VIII	106,-	do. do. S. IX	102,-	do. do. S. X	90,-	Büttelfelder-Graue	100,-
do. alle m.	100,50	do. do. S. XI	101,-	do. do. S. XII	106,-	do. do. S. XIII	106,-	do. do. S. XIV	102,-	do. do. S. XV	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
Gold. Rente 5 000 m.	87,90	do. do. S. XVII	103,75	do. do. S. XVI	101,-	do. do. S. XVIII	102,-	do. do. S. XVII	102,-	do. do. S. XVIII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 2 000 m.	87,90	do. do. S. XVIII	101,-	do. do. S. XIX	102,-	do. do. S. XX	102,-	do. do. S. XXI	102,-	do. do. S. XXII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 1 000 m.	87,90	do. do. S. XXII	102,-	do. do. S. XXIII	102,-	do. do. S. XXIV	102,-	do. do. S. XXV	102,-	do. do. S. XXVI	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 500 m.	87,90	do. do. S. XXVII	102,-	do. do. S. XXVIII	102,-	do. do. S. XXIX	102,-	do. do. S. XXX	102,-	do. do. S. XXXI	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 200 m.	88,60	do. do. S. XXXII	102,-	do. do. S. XXXIII	102,-	do. do. S. XXXIV	102,-	do. do. S. XXXV	102,-	do. do. S. XXXVI	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 100 m.	88,60	do. do. S. XXXVII	102,-	do. do. S. XXXVIII	102,-	do. do. S. XXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXI	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 50 m.	88,60	do. do. S. XXXXII	102,-	do. do. S. XXXXIII	102,-	do. do. S. XXXXIV	102,-	do. do. S. XXXXV	102,-	do. do. S. XXXXVI	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 25 m.	88,60	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 10 m.	88,60	do. do. S. XXXXIII	102,-	do. do. S. XXXXIV	102,-	do. do. S. XXXXV	102,-	do. do. S. XXXXVI	102,-	do. do. S. XXXXVII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 5 m.	88,60	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	102,-	do. do. S. XXXXIII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 2 m.	88,60	do. do. S. XXXXIV	102,-	do. do. S. XXXXV	102,-	do. do. S. XXXXVI	102,-	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 1 m.	88,60	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	102,-	do. do. S. XXXXIII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 50 cm.	88,60	do. do. S. XXXXV	102,-	do. do. S. XXXXVI	102,-	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 25 cm.	88,60	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 12 cm.	88,60	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	102,-	do. do. S. XXXXIII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 6 cm.	88,60	do. do. S. XXXXV	102,-	do. do. S. XXXXVI	102,-	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 3 cm.	88,60	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 1 cm.	88,60	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	102,-	do. do. S. XXXXIII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 50 cm.	88,60	do. do. S. XXXXV	102,-	do. do. S. XXXXVI	102,-	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 25 cm.	88,60	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 12 cm.	88,60	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	102,-	do. do. S. XXXXIII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 6 cm.	88,60	do. do. S. XXXXV	102,-	do. do. S. XXXXVI	102,-	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 3 cm.	88,60	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 1 cm.	88,60	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	102,-	do. do. S. XXXXIII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 50 cm.	88,60	do. do. S. XXXXV	102,-	do. do. S. XXXXVI	102,-	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 25 cm.	88,60	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 12 cm.	88,60	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	102,-	do. do. S. XXXXIII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 6 cm.	88,60	do. do. S. XXXXV	102,-	do. do. S. XXXXVI	102,-	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 3 cm.	88,60	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 1 cm.	88,60	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	102,-	do. do. S. XXXXIII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 50 cm.	88,60	do. do. S. XXXXV	102,-	do. do. S. XXXXVI	102,-	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 25 cm.	88,60	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 12 cm.	88,60	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	102,-	do. do. S. XXXXIII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 6 cm.	88,60	do. do. S. XXXXV	102,-	do. do. S. XXXXVI	102,-	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 3 cm.	88,60	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 1 cm.	88,60	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	102,-	do. do. S. XXXXIII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 50 cm.	88,60	do. do. S. XXXXV	102,-	do. do. S. XXXXVI	102,-	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 25 cm.	88,60	do. do. S. XXXXVII	102,-	do. do. S. XXXXVIII	102,-	do. do. S. XXXXIX	102,-	do. do. S. XXXX	102,-	do. do. S. XXXXII	90,-	St. Bernhard-Graue	100,-
do. 12 cm.	88,60	do. do. S. XXXXVIII	102,-										